



ERGEBNISBERICHT

forsa-Befragung zu: Fake News

Datenbasis:	1.000 Befragte im Alter ab 14 Jahren, die privat das Internet nutzen
Erhebungszeitraum:	01. bis 08. April 2019
Statistische Fehlertoleranz:	+/- 3 Prozentpunkte
Methode:	Onlinebefragung (CAWI)
Auftraggeberin:	Landesanstalt für Medien NRW

Fake News

Die Landesanstalt für Medien NRW hat bereits 2017 eine Studie zum Thema Fake News durchgeführt, die 2019 wiederholt wurde.

Wie die aktuelle Befragung zeigt, hat die Wahrnehmung von Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet im Vergleich zu 2017 zugenommen: So geben aktuell 72 Prozent der befragten Internetnutzerinnen und -nutzer (im Vergleich zu 59% 2017) an, dass ihnen persönlich schon einmal (vermutliche) Fake News im Internet aufgefallen ist, z. B. auf Webseiten, in Blogs, in sozialen Netzwerken oder in Internetforen: 10 Prozent geben an, dass sie schon häufig Fake News im Internet bemerkt haben, 39 Prozent ab und zu und 23 Prozent zumindest selten.

Ein Viertel der befragten Internetnutzerinnen und -nutzer (im Vergleich zu 39% 2017) geben an, dass sie persönlich noch nie Fake News im Internet gesehen haben bzw. sich nicht sicher waren: So hatten 16 Prozent bereits schon einmal den Verdacht und 9 Prozent hatten noch nie den Verdacht, dass es sich um solche gehandelt haben könnte.

Jüngeren, unter 25-jährigen Internutzerinnen und -nutzern sind überdurchschnittlich häufig bereits schon (vermutliche) Fake News im Internet aufgefallen.



Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet bemerkt

Befragte haben persönlich schon (vermutliche) Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet bemerkt	Häufig in %	Ab und zu in %	Selten in %	noch nie, aber schon vermutet in %	noch nie und auch noch nicht vermutet* in %
2017	9	28	22	23	16
2019	10	39	23	16	9
Ost	10	37	24	17	5
West	10	39	23	15	9
Männer	11	41	26	12	6
Frauen	9	36	20	19	11
14- bis 24-Jährige	15	53	22	7	2
25- bis 44-Jährige	13	39	22	15	6
45- bis 59-Jährige	11	40	24	16	7
60 Jahre und älter	5	32	23	19	15

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“



Danach gefragt, was bisher unternommen wurde, um (vermutliche) Fake News zu identifizieren bzw. woran erkannt wurde, dass es sich um Falschnachrichten handelte, zeigt sich folgendes Bild: Im Vergleich zu 2017 ist der Anteil der befragten Internetnutzerinnen und -nutzer, die bereits schon einmal Fake News im Internet bemerkt haben und durch das Prüfen der in der Nachricht dargestellten Fakten bzw. Sachverhalte auf diese aufmerksam geworden ist, leicht angestiegen (51% im Vergleich zu 45% 2017). Hingegen hat der Anteil der befragten Internetnutzerinnen und -nutzer, die auf Fake News über Medienberichte aufmerksam geworden sind, leicht abgenommen (40 % im Vergleich zu 48 % 2017).

24 Prozent der befragten Internetnutzerinnen und -nutzer wurden von anderen Nutzerinnen/Nutzern bzw. Freunden darauf aufmerksam gemacht, dass es sich um Fake News handelt und jeweils 21 Prozent haben zur Identifizierung einer (vermutlichen) Falschnachricht das Impressum der Nachricht oder den Absender/Autor überprüft (im Vergleich zu 14 % 2017).

Um zu überprüfen, ob es sich um eine Falschnachricht handelt, haben weiterhin 19 Prozent bei anderen Nutzerinnen/Nutzern bzw. Freunden nachgefragt und 16 Prozent die URL bzw. den Link der Quelle kontrolliert.

Jeweils eine Minderheit ist auf Falschnachrichten aufmerksam geworden, da die Nachricht als solche gekennzeichnet war (10%) oder weil sie Fotos und Videos überprüft hat (8%).

Zur Identifizierung von Falschnachrichten überprüfen Männer etwas häufiger als Frauen die dargestellten Fakten bzw. Sachverhalte. Frauen werden hingegen etwas häufiger als Männer über andere Nutzerinnen/Nutzer bzw. Freunde auf Fake News aufmerksam gemacht.



Bisherige Unternehmungen zur Identifizierung von Fake News bzw. Falschnachrichten I *) **)

Befragte haben/wurden schon einmal:	2017 in %	2019 in %	Ost in %	West in %	Männer in %	Frauen in %
die dargestellten Fakten bzw. Sachverhalte überprüft	45	51	47	52	57	46
auf Fake News aufmerksam, da in den Medien darüber berichtet wurde	48	40	42	40	37	44
von anderen Nutzern bzw. Freunden auf Fake News aufmerksam gemacht	19	24	29	23	20	28
das Impressum überprüft	14	21	18	22	24	19
den Absender/Autor überprüft	14	21	21	21	22	20
bei anderen Nutzern bzw. Freunden nachgefragt	13	19	17	20	17	21
die URL/den Link der Quelle überprüft	12	16	15	16	19	13
auf Fake News aufmerksam, da die Nachricht als Falschmeldung gekennzeichnet war	7	10	11	9	8	11
Fotos und Videos überprüft	6	8	6	9	11	5
Sonstiges	7	10	10	10	12	8
nichts davon	11	10	7	11	12	9

*) Basis: Befragte, die schon einmal Fake News im Internet bemerkt haben

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Jüngere, unter 25-jährige Internetnutzerinnen und -nutzer geben überdurchschnittlich häufig an, dass sie zur Identifizierung von Fake News schon einmal die dargestellten Fakten bzw. Sachverhalte oder die URL bzw. den Link der Quelle von (vermutlichen) Fake News überprüft haben bzw. von anderen Nutzerinnen/Nutzern bzw. Freunden auf solche aufmerksam gemacht wurden.

Wie sich bereits auch schon 2017 abgezeichnet hat, nimmt mit zunehmendem Alter der Anteil derjenigen ab, die dargestellte Fakten bzw. Sachverhalte überprüfen, um Fake News zu identifizieren.

Bisherige Unternehmungen zur Identifizierung von Fake News bzw. Falschnachrichten II *) **)

Befragte haben/wurden schon einmal:	Insgesamt in %	14- bis 24-Jährige in %	25- bis 44-Jährige in %	45- bis 59-Jährige in %	60 Jahre und älter in %
die dargestellten Fakten bzw. Sachverhalte überprüft	51	65	57	49	42
auf Fake News aufmerksam, da in den Medien darüber berichtet wurde	40	48	39	39	39
von anderen Nutzern bzw. Freunden auf Fake News aufmerksam gemacht	24	41	20	24	20
das Impressum überprüft	21	20	25	22	18
den Absender/Autor überprüft	21	29	28	17	16
bei anderen Nutzern bzw. Freunden nachgefragt	19	25	21	14	20
die URL/den Link der Quelle überprüft	16	27	22	11	10
auf Fake News aufmerksam, da die Nachricht als Falschmeldung gekennzeichnet war	10	14	12	10	5
Fotos und Videos überprüft	8	13	9	7	6
Sonstiges	10	16	11	10	6
nichts davon	10	4	9	12	14

*) Basis: Befragte, die schon einmal Fake News im Internet bemerkt haben

**) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Auch zum Thema Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet wurden den befragten Internetnutzerinnen und -nutzern wieder, unabhängig davon, ob sie bereits schon einmal Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet in Berührung gekommen sind, unterschiedliche Aussagen gezeigt mit der Bitte anzugeben, inwieweit sie diesen zustimmen.

Wie die aktuelle Befragung zeigt, ist die Mehrheit nach wie vor der Meinung, dass es für Nutzer einfacher sein sollte, Fake News kennzeichnen zu können (84 % im Vergleich zu 86 % 2017) und dass es neue Gesetze braucht, damit Facebook und Co. Fake News schneller löschen müssen (76 % im Vergleich zu 80 % 2017).

62 Prozent der befragten Internetnutzerinnen und -nutzer vertreten die Auffassung, dass Fake News unsere Demokratie bedrohen und 61 Prozent machen Fake News wütend. Deutlich weniger fühlen sich hinsichtlich der Identifizierung von Fake News überfordert (40 %). Jeweils rund jeder Dritte versteht die Aufregung um das Thema Fake News nicht, da es Falschnachrichten schon immer gegeben hat (35 %) oder gibt an, dass das Thema Fake News persönlich nicht interessiert (30 %).

Nach wie vor vertritt nur eine Minderheit (9 % im Vergleich zu 8 % 2017) die Auffassung, dass Fake News kein Fake, sondern nur freie Meinungsäußerungen sind.

Frauen geben etwas häufiger als Männer an, dass sie sich im Identifizieren von Fake News überfordert fühlen und es neue Gesetze braucht, damit Facebook und Co. Fake News schneller löschen müssen.

Dass sie die Aufregung um Falschnachrichten nicht verstehen, da es solche schon immer gegeben hat, geben Befragte aus Ostdeutschland häufiger an als diejenigen aus West-deutschland.

Zustimmung zu Aussagen zu Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet I

Befragte stimmen folgenden Aussagen insgesamt voll und ganz oder eher zu:	2017 in %	2019 in %	Ost in %	West in %	Männer in %	Frauen in %
Es sollte einfacher für Nutzer sein, Fake News zu kennzeichnen.	86	84	84	85	82	87
Es braucht neue Gesetze, damit Facebook und Co. Fake News schneller löschen müssen.	80	76	71	77	71	81
Fake News bedrohen unsere Demokratie.	61	62	56	63	63	60
Fake News machen mich wütend.	62	61	59	62	60	63
Ich fühle mich im Identifizieren von Fake News überfordert.	42	40	36	41	32	48
Ich verstehe die Aufregung nicht Falschnachrichten hat's schon immer gegeben.	35	35	42	34	37	33
Das Thema Fake News interessiert mich nicht.	35	30	31	30	33	28
Fake News sind kein Fake, sondern nur freie Meinungsäußerungen.	8	9	10	8	11	6



Internetnutzerinnen und -nutzer über 60 Jahren geben etwas häufiger als Internetnutzerinnen und -nutzer unter 60 Jahren an, dass es sie sich im Identifizieren von Fake News überfordert fühlen und dass es neue Gesetze braucht, damit Facebook und Co. Fake News schneller löschen müssen.

Zustimmung zu Aussagen zu Fake News bzw. Falschnachrichten im Internet II

Befragte stimmen folgenden Aussagen insgesamt voll und ganz oder eher zu:	Insgesamt in %	14- bis 24-Jährige in %	25- bis 44-Jährige in %	45- bis 59-Jährige in %	60 Jahre und älter in %
Es sollte einfacher für Nutzerinnen und Nutzer sein, Fake News zu kennzeichnen.	84	85	80	86	87
Es braucht neue Gesetze, damit Facebook und Co. Fake News schneller löschen müssen.	76	70	72	75	84
Fake News bedrohen unsere Demokratie.	62	60	56	65	65
Fake News machen mich wütend.	61	62	58	61	64
Ich fühle mich im Identifizieren von Fake News überfordert.	40	35	35	38	48
Ich verstehe die Aufregung nicht – Falschnachrichten hat's schon immer gegeben.	35	30	38	34	38
Das Thema Fake News interessiert mich nicht.	30	23	35	31	28
Fake News sind kein Fake, sondern nur freie Meinungsäußerungen.	9	4	9	8	11